



Einladung zur öffentlichen Vortragsreihe ‚Bayreuther Stadtgespräch(e)‘ am 4. März 2015:

‚Tierisch intelligent: Was wir von Tieren lernen können‘

3.151 Zeichen
73 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Im vorigen Jahr hat die Universität Bayreuth die neue Veranstaltungsreihe ‚Stadtgespräch(e)‘ aus der Taufe gehoben. Ziel der Reihe ist es, die Universität näher an die Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Region zu bringen und wissenschaftliche Erkenntnisse namhafter Forscherinnen und Forscher einer interessierten und breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Am 4. März 2015 geht Prof. Dr. Stefan Schuster in seinem Vortrag ‚Tierisch intelligent‘ der Frage nach, ‚Was wir von Tieren lernen können‘. Prof. Dr. Stefan Schuster ist Inhaber des Lehrstuhls für Tierphysiologie an der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften der Universität Bayreuth.

Thema: ‚Tierisch intelligent: Was wir von Tieren lernen können‘
Termin: Mittwoch, 4. März 2015
Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr
Ort: Iwalewahaus – Afrikazentrum der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße/Münzgasse, 95444 Bayreuth

Interessierte sind herzlich eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich; der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.



Prof. Dr. Stefan Schuster ist Inhaber des Lehrstuhls für Tierphysiologie an der Universität Bayreuth.

„Zentrales Thema dieses Abends wird sein: Was können wir an Verständnis gewinnen, wenn wir uns auf die Frage einlassen, ob und unter welchen Voraussetzungen Tiere ‚intelligent‘ sein können?“, erläutert Prof. Dr. Stefan Schuster. Dazu wird der Referent zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung hinsichtlich der Sonderstellung des Menschen geben. Dies führt zu der Frage, wie denn Gehirne beschaffen sein müssen, um ‚intelligentes‘ Verhalten zu ermöglichen. Prof. Schuster wird einige ‚gefeierte‘ Intelligenzleistungen bei Tieren vorstellen und schließlich eine Analyse ausführlich besprechen, die den Gedanken einer ‚Mindest-Gehirn-Größe‘ über Bord wirft und



zeigt, welche faszinierenden Möglichkeiten sich daraus ergeben, bisher unverstandene Aspekte unseres eigenen Gehirns zu verstehen.

Die Stadtgespräch(e) sollen ein fester Bestandteil der Wissenschaftsstadt Bayreuth werden und an jedem ersten Mittwoch im Monat das akademische und kulturelle Leben mit spannenden Referentinnen und Referenten bereichern. Gastgeber und Veranstaltungsort ist das Iwalewahaus. Nach dem Umzug in das renovierte und umgestaltete Gebäude an der Ecke Wölfelstraße / Münzgasse wird es nicht nur weiterhin ein international sichtbares Forum für afrikanische Gegenwartskunst sein, sondern mehr als bisher ein Zentrum der Universität Bayreuth für die Begegnung mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Vortragsreihe steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und findet in Zusammenarbeit mit dem Uni-Forum, der Vereinigung emeritierter Professorinnen und Professoren der Universität Bayreuth, statt.

Weitere Termine der Stadtgespräch(e):

8. April 2015

Die Essbare Stadt – Konzepte einer nachhaltigen Grünraumplanung
Dr. Lutz Kosack, Geschäftsführer von ‚Wesentlich – Büro für Urbane PflanzKultur‘

6. Mai 2015

125 Jahre Luisenburg: Referat über die Geschichte der Luisenburgfestspiele
Michael Lerchenberg, Intendant der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel

Alle Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr im Iwalewahaus – Afrikazentrum der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße/ Münzgasse, 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt:

Tanja Meffert

Persönliche Referentin des Präsidenten
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth
Telefon 0921 / 55-5209
E-Mail tanja.meffert@uvw.uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de